

DAMALS

Vor 10 Jahren

Er ist der Globetrotter mit drei Manualen, der Meister an der Wersing-Orgel und ein Sonny-boy, der sich seit mehr als 35 Jahren in allen Musikrichtungen zu Hause fühlt. Auch in Harpstedt zaubern seine magischen Hände ein Orchester. Franz Lambert zieht alle Register im Koems-Saal. Und in seinem Konzert geht es wider Erwarten keineswegs rein instrumental zu: Mit Jo Ann Pickens steht Lambert eine stimmungswichtige Sängerin zur Seite, die sich in der Jazz- und Gospelszene einen Namen gemacht hat. Zahlreiche Besucher feiern sie – und natürlich den Maestro an den Tasten; sie spenden teils frenetischen Applaus.



„Löwen“ bereiten Senioren einen märchenhaften Vormittag

Einen zauberhaften Vormittag hat gestern die Löwengruppe des DRK-Kindergartens Harpstedt unter der Leitung von Maika Lindlo-

ge den Senioren im DRK-Seniorenzentrum bereitet. Zwölf Mädchen und Jungen führten die Märchen „Hans im Glück“, „Frau

Holle“ und „Dornröschen“ in der Halle auf. Die Senioren schauten gespannt zu. Mit dem Lied „Hänsel und Gretel“ verabschiedeten

sich die Kinder und verrietten, dass sie zurück in den Kindergarten müssten. Maika Lindloge bedauerte, dass die Gruppe – be-

dingt durch Krankheitsfälle – nicht vollständig auftreten konnte. Gleichwohl gab es nach jeder Darbietung kräftigen Applaus.

Hellen Koch, Einrichtungsleiterin des DRK-Seniorenzentrums, bedankte sich für die märchenhafte Aufführung. • Foto: hh

KURZ NOTIERT

Anlieger werden informiert

HARPSTEDT • Über den Ablauf des Ausbaus der K286 (Mull-/Nordstraße) informiert der Landkreis Oldenburg die betroffenen Anlieger am Dienstag, 24. Februar, ab 19 Uhr im Harpstedter Feuerwehrhaus, insbesondere über die damit verbundenen Einschränkungen und Regelungen.

Reise in die Welt der Edelsteine

HARPSTEDT/HEILIGENRODE • Nachdem die Mitglieder des Landfrauenvereins Harpstedt-Heiligenrode am Mittwoch, 18. März, während der um 14.30 Uhr im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ beginnenden Jahreshauptversammlung die Regularien abgearbeitet und sich an einer Kaffeetafel gestärkt haben, entführt Referentin Gisela Ehlers aus Groß Mackenstedt sie in die farbenfrohe Welt der Edelsteine. Armbänder, Halsketten und Fingerschmuck stellt sie nach eigenen Entwürfen und nach den Wünschen ihrer Kundinnen selbst her. In einer Ausstellung zeigt sie eine kleine Auswahl der Unikate aus eigener Fertigung. Anmeldungen erbittet Heike Kastens (Tel.: 04206/305 179) im Zeitraum vom 2. bis 6. März.

Fit in den Frühling

HARPSTEDT/GROSS MACKENSTEDT • Vormerken im Kalender sollten sich Mitglieder des Landfrauenvereins Harpstedt-Heiligenrode, die „fit in den Frühling“ starten möchten, den 11. April. An jenem Sonnentag gibt die Physiotherapeutin Jaana Fiedel vom Team „Musculus“ in ihren Praxisräumen am Bremer Weg 1 in Groß Mackenstedt „Tipps und Anregungen für eine individuell angemessene Fitness“. Die Landfrauen erhalten die Chance, verschiedene Sportgeräte gleich an Ort und Stelle auszuprobieren. Anmeldungen erbittet Heike Kastens (Tel.: 04206/305 179) im Zeitraum vom 16. bis 20. März. Die Teilnahme kostet zehn Euro pro Person.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Japanischer Soziologe sucht in Colnrade nach Antworten

Wie bürgernah und basidemokratisch sind kleine Gemeinden strukturiert?

Von Jürgen Bohlken

COLNRADE • Während in der Samtgemeinde Harpstedt gelegentlich das Für und Wider einer etwaigen Umwandlung in eine Einheitsgemeinde diskutiert wird, führen im fernen Japan enge Haushaltsspielräume und Finanzprobleme seit über 100 Jahren zu immer größeren kommunalen Verwaltungseinheiten. Kimiaki Yamazaki, Sozialwissenschaftler mit Lehrstuhl an der Uni Gifu, weiß um den Verlust von demokratischer Mitwirkung und Bürgernähe, die diese Entwicklung impliziert. Daher fasziniert ihn während einer Forschungsreise durch Deutschland gerade die kommunale Selbstverwaltung kleiner Gemeinden. Zum zweiten Mal in etwa fünf Jahren hat der 49-Jährige Colnrade besucht.

Am Mittwoch offenbarte sich: Sein Wissensdurst ist noch lange nicht gestillt. Das ließ sich auch anhand einer Liste mit Fragen ablesen, die der Professor der „Faculty of Regional Studies“ der Gifu University Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann und ihrem Stellvertreter Klaus Karnath übergab. Er interessiert sich für die Zusammensetzung und Struktur des Gemeinderates, der Einwohnerschaft und der lokalen Wirtschaft genauso wie für die dörfliche Infrastruktur, die Haushaltslage oder die Höhe der Samtgemeindeumlage. Die Bürgermeisterin sicherte zu, ihm die gewünschten Antworten und Daten, darunter Kopien von Haushaltsplänen und Sitzungsprotokollen, zu geben, sofern dies in ihrer Macht steht und im Einklang mit den Vorschriften steht.

Den Ablauf einer Ratssitzung hätte Yamazaki am liebsten selbst live mitverfolgt, aber das Colnrader Kommunalparlament tagt erst am Montag wieder – zu spät, denn der Professor reist schon morgen zurück in seine Heimat.

Ob es bei Kommunalwahlen genügend Bewerber um Ratsmandate gibt, will er ebenfalls wissen. Damit trifft er allerdings einen et-



Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann und ihr Stellvertreter Klaus Karnath (r.) führten den Gast durch Colnrade. Den Dorfladen kannte Kimiaki Yamazaki (l.) noch nicht. • Foto: Bohlken

was wunden Punkt in Colnrade. Ein paar Fakten und aussagekräftige Zahlen aus seiner Heimat gab er selbst während einer Kaffeetafel mit Anne Wilkens-Lindemann und Klaus Karnath in überraschend gutem Deutsch preis: Während im Jahr 1888 in Japan noch

Als Gast an der Uni Oldenburg geforscht

71314 eigenständige Kommunen existierten, schrumpfte diese Zahl, bedingt durch Eingemeindungen und Zusammenlegungen, bis 2006 auf nur noch 1821. Die Geschicke einer 400.000-Einwohner-Stadt wie Gifu leiteten „vielleicht gerade mal 40“ hauptamtliche Entscheidungsträger, schätzt Yamazaki. Er beobachtet in seinem Land allerdings ein allmähliches Umdenken. Bestrebungen tendierten zurück zu kleineren Einheiten. Ehrenamtliche, die sich – ähnlich wie in

deutschen Bürgervereinen – politisch engagieren, gebe es auch in Japan. Sie hätten jedoch weder Macht noch Mitwirkungsrechte. Wie seine Landsleute mehr Einfluss auf kommunale Entscheidungen nehmen könnten, die sie und ihre Umgebung unmittelbar betreffen, ist ein Forschungsfeld, das der Japaner mit Leidenschaft beackert.

Mit Anne Wilkens-Lindemann verbindet ihn, dass beide Sozialwissenschaften studiert haben, wobei sein Schwerpunkt auf der Regionalsoziologie lag. Bereits um die Jahrtausendwende herum hatten ihn zehnmönatige Forschungen zu flächendeckend organisierten Bürgervereinen und die Funktionsweise bürgernaher Demokratie als Gastwissenschaftler an die Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg geführt. In diesem Zusammenhang war er auf Colnrade aufmerksam geworden. „Vielleicht haben Sie damals ja gerade je-

manden getroffen, der hier einen Ofen gekauft hatte“, flachste die Bürgermeisterin in Anspielung auf das „Ofenhaus“. Dem Soziologieprofessor zeigte sie das Dorfgemeinschaftshaus mit dem unlängst renovierten Damentoilettenbereich. Weitere Stationen eines Rundgangs waren der Kindergarten „Lummerland“ und der Dorfladen. „Wir standen vor Straßenlaternen, die wir umrüsten wollen, schauten uns neue Häuser an – oder auch die ehemalige Sparkasse, wo Umbauarbeiten für die Einrichtung einer Ergotherapiepraxis im Gange sind. Wir haben schon eine ganze Menge abgeklappert und verschiedene Themen angesprochen, auch den Radwegbau und unsere Probleme mit der 380-kV-Leitung“, fasste die Bürgermeisterin zusammen.

Am Mittwochnachmittag stand außerdem ein Besuch des Betriebs Karnath auf dem Terminplan.

LOKALES AUF EINEN BLICK

Hilmer Buhlrich beerbt Hartmuth Nürnberg

Montagsreiter küren neuen Kohlkönig

GROSS KÖHREN • Hartmuth Nürnberg bat seine „Untertanen“ auf die Reitanlage in Groß Köhren: Die Montagsreiter des RC „Sport“ Harpstedt marschierten sodann mitsamt „Anhang“ per pedes etwa sieben Kilometer über Holzhausen bis nach Harpstedt ins Gasthaus „Charisma“. Dort ließen sich die Kohlgänger im gemütlichen Teil Kohl, Pinkel und passende „geistige Getränke“ schmecken. Und natürlich wollte Hartmuth Nürnbergs Nachfolger bestimmt werden: Als neuer Kohlkönig wird Hilmer Buhlrich im kommenden Jahr die Kohltour der Montagsreiter ausrichten. • eb



Hilmer Buhlrich (l.) löste Hartmuth Nürnberg (r.) als Kohlkönig der Montagsreiter ab.

Alterskameraden per pedes auf Tour

Anschließend deftige Kost im Feuerwehrhaus

HARPSTEDT • Einen Spaziergang haben Mitglieder der Seniorenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Harpstedt unternommen, ehe sie sich verbrauchte Energie bei einem leckeren Kohlessen zurückholten. Sprecher Arnold Meyerholz begrüßte die Alterskameraden, die teils mit ihren Frauen teilnahmen, beim Feuerwehrhaus. Anschließend führte er sie über den Simmerhauser Weg zum

Dreiangel und über den Oldenburger Weg sowie durch den Siedlungsbereich Am Strange/Reiterdamm/Am Bollweg zurück zum Ausgangspunkt. Dort warteten schon weitere hungrige Gäste, die an dem Spaziergang nicht teilnehmen konnten, sich aber mit Kohl und Pinkel stärken wollten. Später bestand dann hinreichend Gelegenheit zum Klönen und Schwelgen in Erinnerungen. • hh



Auch die Biogasanlage von Frieder Eiskamp weckte das Interesse der Feuerwehrsenioren. • Foto: Hartmann